

IHR KAMPF FÜLLT VIELE ORDNER

Inge Zaharanski (59) kämpft seit März 2015 um die rückwirkende Zahlung der Berufsunfähigkeitsrenten. Sie hat seit 2007 unbewusst Raubbau an ihrer Gesundheit betrieben, um z. B. die Finanzierung ihrer Eigentumswohnung zu sichern. Erst als nichts mehr ging, hat sie die BU beantragt.

Doppelt kassiert – das geht

RENTENANSPRUCH Viele BU-Versicherte sind schwer krank und arbeiten trotzdem. Was die meisten nicht wissen: Für diese Zeit steht ihnen eine Berufsunfähigkeitsrente zu

Sie war die Frau, die die Beläge wegschrubhte und die Zwischenräume reinigte. Über 40 Jahre hatte Inge Zaharanski professionelle Zahnreinigungen durchgeführt. Das ewige Vorbeugen zum Patienten und die ungesunde Arbeitshaltung ruinierten ihren Rücken. Doch obwohl sie die letzten neun Jahre



Ilona Hermann
ilona.hermann@guter-rat.de

trotz starker Tabletten Dauerschmerzen im Lendenwirbelbereich hatte, arbeitete sie weiter. Erst im Februar 2015 ging es nicht mehr, seitdem ist sie arbeitsunfähig.

Für diesen Fall hatte sie mit zwei Berufsunfähigkeitsverträgen vorgesorgt, die im Fall der Fälle ihren Verdienst ersetzen sollten: Anfang 2006 einen privaten Ver-

FOTO: GUTER RAT / ALBERT JOSEF SCHMIDT

KONDITIONEN Gute Sätze, schlechte Sätze

CONDOR

TARIF § 1 Abs. 4 SBU Comfort (07.2015)



Der Anspruch auf Leistungen entsteht mit Ablauf des Monats, in dem die Berufsunfähigkeit eingetreten ist. **Sie sind nicht verpflichtet, den Eintritt der Berufsunfähigkeit unverzüglich anzuzeigen. Das bedeutet, für Sie besteht keine Anmeldefrist.** Werden Ansprüche jedoch so spät angemeldet, dass der Eintritt der Berufsunfähigkeit für die Vergangenheit nicht mehr nachweisbar ist (zum Beispiel weil Unterlagen nicht mehr beigebracht werden können), kann der Anspruch auf Leistungen bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen frühestens mit Beginn des Monats entstehen, für den entsprechende Nachweise vorgelegt werden.

AACHEN MÜNCHENER

TARIF § 9 Abs. 2 BUV (07.2016)



Wird uns die Berufsunfähigkeit später als drei Jahre nach ihrem Eintritt schriftlich mitgeteilt, so entsteht der Anspruch auf die Berufsunfähigkeitsleistungen grundsätzlich **erst mit Beginn des Monats der Mitteilung.** **Wir leisten** jedoch für einen Zeitraum **von bis zu drei Jahren rückwirkend** – gerechnet ab dem Monat der Meldung – für die nachgewiesene Zeit der Berufsunfähigkeit. Wird uns nachgewiesen, dass die rechtzeitige Mitteilung ohne Verschulden unterblieben ist, werden wir rückwirkend ab Beginn des auf den Eintritt der Berufsunfähigkeit folgenden Monats leisten.

trag bei der Aachen Münchener und Ende 2004 einen über den Arbeitgeber in Kombination mit der betrieblichen Altersversorgung bei der Pro bAV, der Kölner Pensionskasse, die sich auf Gesundheitsberufe spezialisiert hat.

Als regelmäßige Leserin von Guter Rat weiß sie, dass es nicht einfach ist, von einer BU-Versicherung Geld zu bekommen. Deshalb wandte sie sich an einen Fachmann. Bert Heidekamp ist Versicherungsmakler und Sachverständiger und hat schon vielen Versicherungskunden zu ihrem Recht verholfen.

Für Inge Zaharanski holte er sogar viel mehr heraus, als sie zu hoffen gewagt hatte. Denn wie die meisten Besitzer einer BU-Versicherung wusste sie nicht, dass

eine Leistung schon von dem Zeitpunkt an geltend gemacht werden kann, an dem die Berufsunfähigkeit das erste Mal nachgewiesen wird, also mitunter auch viele Jahre rückwirkend. Das betrifft Menschen, die Vollzeit arbeiten, ihren Beruf aber aus gesundheitlichen Gründen eigentlich nicht mehr ausüben können. Sie arbeiten ständig über ihren gesundheitlichen Zustand hinaus, was nur klappt, weil sie zum Beispiel dauernd Schmerzmittel nehmen. Diesen Zustand nennen Versicherer eine »Überobligation«.

Bei Inge Zaharanski war genau das der Fall. Deshalb hatte sie den Antrag rückwirkend zum Dezember 2006 gestellt. Seitdem ist sie wegen dieser Rückenbeschwerden in ärztlicher Behandlung,

ohne dass sich ihr Gesundheitszustand gebessert hat.

PROBLEME Doch obwohl sie alle Bedingungen erfüllt hatte, wurde es jetzt erst richtig schwierig. Die Anerkennung erfolgte scheinbar, es gab sogar Widersprüche innerhalb der Versicherung. So bestätigte der Arzt der Aachen Münchener die Berufsunfähigkeit ab Juli 2009, die Versicherung selbst aber wollte die Leistung erst ab März 2015 anerkennen. Nach erfolgreichem Widerspruch durch Makler Heidekamp bestätigte die Versicherung eine rückwirkende Leistung ab März 2012 (drei Jahre rückwirkend).

Deutlich kooperativer war die Pro bAV. Sie zahlte ab November 2007 knapp neun Jahre rückwirkend. Von der Summe, die ▶

Interview

Bert Heidekamp
 Versicherungsmakler,
 Analyst und Sachverständiger
 für Berufsunfähigkeits-
 versicherungen,
www.fairtest.de



»Viele melden sich aus Scham nicht«

Warum tun sich Versicherungen so schwer mit rückwirkenden Leistungen? Ob rückwirkend Geld gezahlt wird, hängt erstens davon ab, ob das die Bedingungen zulassen, und zweitens, ob bei sehr weit zurückliegenden Krankheiten, Gebrechen oder Unfällen überhaupt noch eine mindestens 50-prozentige Berufsunfähigkeit nachgewiesen werden kann. Der Grad von 50 Prozent ist übrigens nicht allein entscheidend. Es kommt immer darauf an, was die prägende Tätigkeit ist und wie der Vergleich zu einem gesunden Menschen mit gleicher Tätigkeit ausfällt. Es gibt Fälle, bei denen eine Berufsunfähigkeit trotz Vollzeitbeschäftigung möglich ist. Man nennt das in der Fachsprache »Überobligation«.

Das müsste doch in den Verträgen klar geregelt sein. Nein, die Praxis zeigt, dass im Schnitt 75 Prozent der Verträge leichte bis extrem starke Einschränkungen aufweisen, die so nachteilig sein können, dass der Versicherte im BU-Fall ernsthafte Probleme bekommen kann. Deshalb ist auch die Überprüfung von bestehenden Verträgen sehr wichtig.

Was müssen Versicherungsnehmer tun, um eine Chance auf Geld zu haben? Bei einer BU geht es um sehr hohe Summen, da gibt es auf allen Seiten erhöhte Interessen. Vorbereitungen sind da Gold wert. Benötigt wird ein wirklicher Fachmann, der bereits viele Erfahrungen in der Leistungsdurchsetzung hat, sich gnadenlos mit der Auslegung

der Bedingungswerke auskennt, dem die Rechtsprechungen bekannt sind und der über einige medizinische Kenntnisse verfügt. Ganz wichtig: Bevor ein Leistungsantrag gestellt wird, muss alles vorab besprochen werden. Es lauern sonst viele Fallen.

Warum warten Betroffene mit dem BU-Antrag so lange, bis sich das Problem der rückwirkenden Zahlung ergibt? Ich schätze, von 100 BU-Fällen kommen maximal 20 Betroffene auf die Idee, nach sechs Monaten bei der Versicherung anzuklopfen. Der Begriff Berufsunfähigkeit bedeutet für viele, dass sie ihren Beruf überhaupt nicht mehr ausüben können, oder sie setzen BU mit Erwerbsunfähigkeit gleich. Außerdem gibt es viele schwere Krankheiten, bei denen der Versicherte so sehr mit sich beschäftigt ist, dass er sich oft erst nach Jahren meldet. Manchmal ist es aber auch Scham. Eine Versicherte hat mir beiläufig erzählt, als sie schon wieder arbeitsfähig war, dass sie fast zwei Jahre krank zu Hause war.

Konnten Sie da noch etwas für die Dame tun? Ja, in diesem Fall haben es die Bedingungen hergegeben, und die Berufsunfähigkeit ließ sich rückwirkend nachweisen. Sie erhielt nicht nur die versicherte Rente, sondern auch die in der Zeit gezahlten Prämien zurück und eine Wiedereingliederungshilfe obendrauf, mit der sie eine Heilpraktikerausbildung finanziert hat.

die Pro bAV überwiesen hat, hat sie pauschal 20 Prozent für Krankenkassenbeiträge einbehalten, da es sich um eine betriebliche Altersversorgung handelt. Privat Krankenversicherte sind hier besser dran, sie müssen an ihre Versicherung keine Krankenkassenbeiträge abführen. Nachzahlungen werden übrigens komplett nachversteuert.

So wie Inge Zaharanski müssen auch andere BU-Kunden kämpfen. Mal sind Fristen verstrichen, der Fall angeblich verjährt, mal fehlen Unterlagen und ärztliche Befunde. Der zermürbende Papierkrieg ist System, und entweder gibt der Betroffene irgendwann von allein auf, oder er akzeptiert das erste Angebot, nur damit es endlich vorbei ist. Dreh- und Angelpunkt sind die Versicherungsbedingungen, die durch ihre schwammigen Formulierungen der Assekuranz Interpretationsspielraum offen lassen, eine Leistung gänzlich ausschließen oder wenigstens auf wenige Jahre begrenzen können.

KLARE FORMULIERUNGEN Wer eine Berufsunfähigkeitspolice hat, sollte nachschauen, ob er eine klare Formulierung wie bei der Condor (siehe Beispiel S. 27) vorfindet oder ob er sich im BU-Fall mit Fristen und Ausschlüssen herumärgern muss, weil seine Versicherung in den Bedingungen viele Klippen eingebaut hat.

Allein ist das für Laien nicht zu schaffen, weshalb Betroffene schon vor der Antragstellung professionelle Hilfe in Anspruch nehmen sollten. »Um eine BU-Leistung durchzusetzen, müssen wie in einem Uhrwerk unzählige Rädchen ineinandergreifen. Ist nur eins falsch eingesetzt, läuft nichts«, erklärt Bert Heidekamp.

IST-STAND Seit dem 1. September bekommt Inge Zaharanski von beiden Gesellschaften die monatliche BU-Rente gezahlt. Was die rückwirkenden Leistungen anbelangt, ist der Kampf noch nicht zu Ende. Aber wenn sie von der Aachen Münchner mehr als die Summe für drei Jahre haben möchte, dann müsste sie den Klageweg beschreiten. Darüber hat sie noch nicht endgültig entschieden. Der Ombudsmann der Versicherungswirtschaft, ansonsten ein geeigneter Schlichter, kann hier leider nicht weiterhelfen, er hat die Beschwerdeprüfung abgelehnt, weil die strittige Summe seinen Kompetenzbereich überschreitet. Er darf nur bis 100 000 Euro vermitteln. Bei Inge Zaharanski geht es um deutlich mehr. ◀

Alternativen Drei Wege zur Police

1. PRIVAT Die Beiträge werden vom Nettogehalt bezahlt, die Gesundheitsprüfung ist rigoros, es gibt Zuschläge für Vorerkrankungen und teure Prämien für Risikoberufe.

2. MIT BERUFLICHER ALTERSVERSORGUNG Man kann Berufsunfähigkeit als Zusatz zu einer betrieblichen Altersversorgung absichern, z. B. als Direktversicherung über den Arbeitgeber. Größter Vorteil sind die vereinfachten Gesundheitsprüfungen, eine günstigere Berufsgruppeneinstufung und die Großkundenkonditionen, die die Prämie drücken. Bei der Firma RAFI, die uns als Beispiel dient, behalten Arbeitnehmer die günstigen Konditionen bei, wenn sie den Arbeitgeber wechseln und der neue den Vertrag nicht fortführt.

3. BELEGSCHAFTSMODELL Hierbei handelt es sich um einen privat geführten Einzelvertrag, deshalb ohne Verwaltungsaufwand für den Arbeitgeber, aber eine Möglichkeit, sich von der Konkurrenz abzuheben. Die Beiträge werden aus dem Netto bezahlt, es gibt keinen Arbeitgeberzuschuss und keine Steuer- oder Sozialversicherungsersparnisse. Der Vorteil für den Arbeitnehmer liegt in den Kollektivverträgen, in den vereinfachten Gesundheitsfragen und möglichen Prämiennachlässen.



RAFI GmbH & Co. KG Die Zentrale der elektrotechnischen Spezialfabrik in Berg

BEISPIEL Mustergültiger Schutz für die Mitarbeiter

DAS WERK Die Firmenprodukte werden in mehr als 30 Branchen eingesetzt. z. B. in Elektromedizin, Maschinenbau, Nutz- und Baufahrzeugen, Haushaltsgeräten und Telekommunikation.

DAS PRINZIP RAFI bietet gekoppelt an die »MetallRente« (Direktversicherung) seinen Mitarbeitern seit 1.2.2016 eine BU-Rente (Vertriebspartner Allianz).

NUTZNIESSER Bis Ende des Jahres sollen zehn Prozent der Belegschaft einen Vertrag haben. Aktuell ist die Beteiligung bei den 33- bis 35-Jährigen am höchsten.

GESUNDHEITSPRÜFUNG Nur der Arbeitgeber muss bestätigen, dass sein Mit-

arbeiter in den letzten zwei Jahren nicht länger als vier Wochen am Stück arbeitsunfähig war, dass keine Wiedereingliederungsmaßnahmen stattgefunden haben und dass ihm keine Schwerbehinderung bekannt ist.

RENTENHÖHE Zwischen 1 200 und 1 500 Euro BU-Rente sind berufsgruppenabhängig versichert (inklusive Überschüsse).

MONATSBEITRAG Ein Wirtschaftsingenieur (30 Jahre) mit 3 500 Euro Gehalt zahlt für 1 500 Euro BU-Rente im Monat von seinem Brutto 48,33 Euro (27,43 Euro netto). Ein 40-jähriger Fachinformatiker 75,62 bzw. 43,01 Euro (brutto/netto).

BERUFSUNFÄHIGKEIT Privat oder über den Arbeitgeber abgeschlossener Schutz

	Privater BU-Schutz	Betriebliche Altersversorgung mit BU-Schutz
Krankenversicherung bei BU-Zahlung	Bei pflichtversicherten Kassenmitgliedern fallen keine Beiträge an. Bei freiwilligen Mitgliedern wird die gesamte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bis zur Beitragsbemessungsgrenze berücksichtigt. Sie zahlen den vollen Satz (ca. 18 % inklusive Pflege). Bei der Rentenversicherung kann u. U. ein Beitragszuschuss beantragt werden.	Mitgliedern der GKV zahlen für die gesamte BU-Rente Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge , wenn die Beitragsbemessungsgrenze noch nicht durch andere Einnahmen erreicht ist. Zu zahlen sind Arbeitgeber – und Arbeitnehmeranteil (ca. 18 %). Das kann bei rückwirkenden Zahlungen teuer werden.
Steuern bei BU-Zahlung	Bei der privaten BU-Rente wird nur der Ertragsanteil nach § 55 EStDV versteuert. Der wird zu den anderen steuerpflichtigen Einkünften hinzugerechnet. Die Höhe des Ertragsanteils hängt von der Rentenbezugsdauer ab. Bei z. B. 10 Jahren Rentenbezug beträgt er 12 %.	Weil die Beiträge steuerfrei sind, ist die gesamte BU-Rente zu versteuern . Das kann bei rückwirkenden Zahlungen einen erheblichen Betrag ausmachen. Der Steuersatz ist i. d. R. dann kleiner, wenn es keine weiteren Einkünfte, z. B. aus einer Teilzeitarbeit, gibt.
Vorteile	Interessierte können mithilfe eines BU-Fachmaklers den für sich besten Vertrag suchen. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Vermittler wirklich unabhängig ist und nicht nur einen oder wenige Versicherer anbietet.	Es gibt meist abgespeckte Gesundheitsfragen , gut für Menschen, die aufgrund von Alter, Beruf oder Vorerkrankungen sonst kaum oder nur sehr teuer Schutz bekommen. Die Prämien sind durch das Kollektivgeschäft (Gruppentarife) und mögliche Zuschüsse einiger Arbeitgeber meist niedriger. Dadurch sind die Prämien hier i. d. R. nur halb so hoch wie bei einer privat geführten BU-Versicherung.
Nachteile	In der Regel handelt es sich um eine sehr aufwendige Gesundheitsüberprüfung im Antragsverfahren, Ausschlüsse oder Risikozuschläge sind bei Vorerkrankungen möglich . Die Beiträge müssen aus dem versteuerten Nettogehalt bezahlt werden. Ein Belegschaftsmodell als Alternative wäre denkbar.	Der Arbeitgeber wählt den bAV-Anbieter, der muss nicht unbedingt die besten BU-Bedingungen haben. Er erfährt durch Beitragsfreistellungen und Prämienrückerstattungen, wenn der AN berufsunfähig ist. BU-Renten sind in der Höhe gedeckelt. Bei rückwirkenden Leistungen kann es bei Insolvenz und Arbeitgeberwechsel Probleme geben . Die BU-Rente ist voll sozialversicherungspflichtig.

QUELLE: BERT HEIDEKAMP, WWW.FAIRTEST.DE